

# Port of Antwerp-Bruges

## Informationsblatt

### zu den Umschlagszahlen Q1 2025



#### Umschlag insgesamt

Im ersten Quartal belief sich der maritime Gesamtgüterumschlag auf 67,7 Millionen Tonnen, was einem Rückgang um 4,0 % gegenüber dem gleichen Zeitraum im Jahr 2024 entspricht. Dies ist vor allem auf einen deutlich geringeren Massengutverkehr zurückzuführen.



#### Schiffscontainer

Der Containerumschlag hat in diesem Jahr stark begonnen und verbuchte ein **Wachstum von 4,6 % bei der Tonnage und 4,5 % bei den TEU** (3 436 000 TEU) gegenüber dem ersten Quartal des Vorjahres. Der **Marktanteil** von Port of Antwerp-Bruges in der Hamburg-Le Havre-Range stieg 2024 auf **30,5 %**, was einer Zunahme von 0,6 Prozentpunkten entspricht. In der **Rangliste der größten Containerhäfen der Welt** rückte Port of Antwerp-Bruges dadurch von Platz 15 auf **Platz 14** vor.



#### Stückgüter

Der Stückgutverkehr fiel im ersten Quartal **5,4 % niedriger** aus, was hauptsächlich auf einen schwachen Februar zurückzuführen ist. Bei Eisen und Stahl betrug der Rückgang 14,3 % (Eingänge -13,7 %, Abgänge -15,1 %). Der Anteil von Stahl an der Gesamtmenge in diesem Segment betrug damit noch 70,5 %, gegenüber durchschnittlich 75 % in den Vorjahren. Dieser Rückgang hängt mit der anhaltend schwachen Konjunktur zusammen, die vor allem das Bauwesen und die Automobilbranche belastet. Gleichzeitig wurde jedoch ein Wachstum bei Papier und Zellstoff (+48,0 %), Obst (+3,9 %) und Holz (+2,9 %) erzielt.



#### RoRo

Das RoRo-Geschäft **stieg** im ersten Quartal leicht an, **um 1,1 %** gegenüber dem ersten Quartal 2024. Die Zahl der umgeschlagenen Neuwagen ging um 11,3 % zurück (Eingänge -8,8 %, Abgänge -13,5 %), was die schwierige Lage der europäischen Automobilindustrie widerspiegelt: In der EU gingen die Neuzulassungen im Januar-Februar um 3,4 % zurück, in Belgien sogar um 8,1 %. Die Schwermaschinen verzeichneten einen leichten Rückgang um 2,8 %. Andere Segmente innerhalb des RoRo-Geschäfts schnitten besser ab, wobei das Lkw-Volumen um 4,8 % und das Gebrauchtwagenvolumen um 49,6 % zunahm. Die unbegleitete Fracht stieg ebenfalls um 3,1 %, wobei der Verkehr in das Vereinigte Königreich stabil blieb (+0,6 %) und in Richtung Irland (+9,4 %) und Skandinavien (+10,3 %) deutlich zunahm. Dagegen ging der Umschlag auf der Iberischen Halbinsel um 12,6 % zurück.



#### Trockenes Massengut

Im ersten Quartal wurden 3,5 Millionen Tonnen trockenes Massengut umgeschlagen, was im Vergleich zum Vorjahr fast dem **Status quo** entspricht (-0,8 %). Düngemittel, die größte Produktkategorie in diesem Segment, erzielten erneut ein starkes Wachstum von 4,3 %, ebenso wie Schrott (+8,5 %) und Kaolin (+32,3 %). Andere Produktgruppen waren rückläufig: Der Umschlag von Kohle sank um 4,3 %, der von Sand und Kies um 9,9 % und der von sonstigen Baustoffen und Nichteisenerzen um 22 % bzw. 8,3 %.



#### Flüssiges Massengut

Der Umschlag von flüssigem Massengut verzeichnete einen starken **Rückgang von 19,1 %** gegenüber dem ersten Quartal 2024. Bei den flüssigen Brennstoffen wurden rückläufige Zahlen für Benzin (-45,7 %), Heizöl (-32,1 %) und Naphtha (-34,7 %) verbucht. Auch bei LNG gab es einen starken Rückgang um 44,4 %, während LPG um 32,2 % zulegte. Diesel verzeichnete einen Zuwachs von 23,9 %, und die umgeschlagene Kerosinmenge war 2,7-mal höher als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Der Chemieumschlag nahm insgesamt um 10,9 % zu (Eingänge +9,5 %, Abgänge +13,6 %), was vor allem einem **starken Anstieg bei Biokraftstoffen (+128 %)** zu verdanken ist. Ohne diesen Effekt blieb der Chemieumschlag leicht unter dem Niveau des Vorjahres (-1,7 %; Eingänge -1,9 %, Abgänge -1,2 %). Die Wettbewerbsfähigkeit des europäischen Chemiesektors bleibt somit unter hohem Druck.

## Kreuzfahrten

Im ersten Quartal 2025 begrüßte Zeebrugge 26 Kreuzfahrtschiffe, d. h. 36,8 % mehr als im Vorjahr. Insgesamt kamen 112.149 Passagiere im Hafen an.

## Seeschiffe

Im ersten Quartal 2025 liefen 4984 Seeschiffe Port of Antwerp-Bruges an, was einen leichten Anstieg von 2,7 % gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Die Bruttotonnage dieser Schiffe sank um 3,3 % auf 160 237 812 BT.

